

# Tour startet in Wanfried

Wandern mit der HNA: Tipp des Hessisch-Waldeckischen Gebirgsvereins Kassel

**A**usgangspunkt der Wanderung ist der Parkplatz „Plesseblick“ in Wanfried. Der Parkplatz liegt südlich der B249 und ist nur aus dem Stadtgebiet von Wanfried zu erreichen. Ab dem Parkplatz folgen wir dem Wegzeichen (WZ) für den Rundweg (RW) 1 in Richtung Parkplatz Schwimmbad.

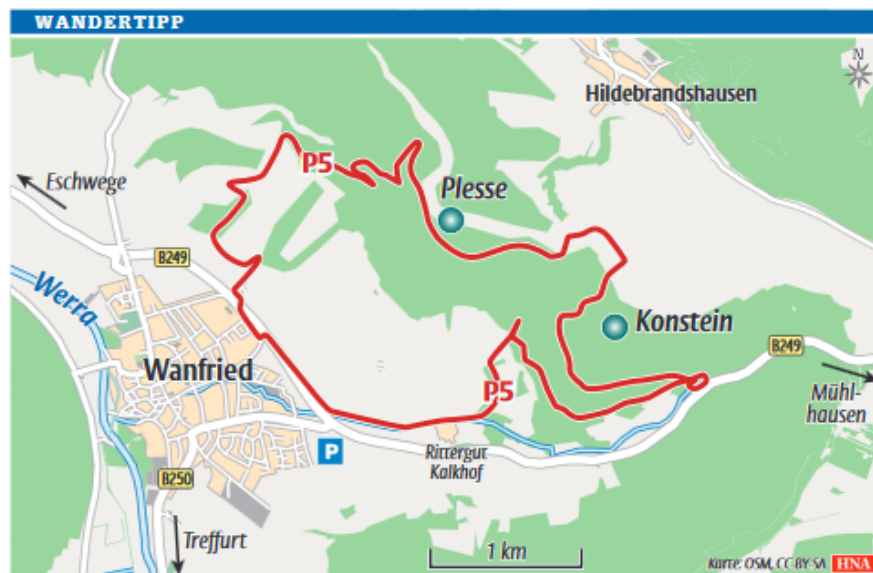
Unterhalb des Parkplatzes zeigt unser WZ RW1 an der Schlucht nach rechts. Der Rundweg 1 steigt durch die Obstplantagen in Schleifen auf bis zum Waldrand. Hier treffen wir im Wald auf das WZ-57, das uns nach rechts mit RW1 zu einem Rastplatz mit Tisch und Bank führt.

Hier verlassen wir den Rundweg 1 und folgen nach links dem WZ-57. Auf dem Hangweg wandern wir weiter, bis wir an der nächsten Waldstraße die Markierung für den Premiumweg P5-Plesse sehen. Diese Markierung leitet uns im Hang bergauf über eine weitere Waldstraße und einen Pfad, bis wir an der Kanzel die Höhe erreicht haben. Hier halten wir uns rechts (undeutliches Schild Plesseturm) und wandern auf der Höhe weiter bis zum Plesseturm.

Ab dem Turm führen uns die WZ-P5 und -24 weiter Richtung Konstein. Der Premiumweg P5 zweigt später nach links ab zum Aussichtspunkt am „Grünen Band“ - Sicht in Richtung Effelder zum Eichsfelder Dom. Er führt aber wieder zurück zur Waldstraße. Unterhalb des Steinbruches erreichen wir eine weitere Waldstraße, auf der wir im Tal des Gatterbaches den Wasserfall im Elfengrund erreichen.

Der Wasserfall ist nach einem Abstieg auf einer Treppe im Hang von der Aussichtsplattform aus gut zu sehen. Ab dem Wasserfall folgen wir den Wegzeichen P5 / RW2 bis zur Wiese mit einer Schautafel.

Wir wandern nach dem WZ RW2 und dem Wegweiser „Grillstelle“, bis wir an einer



Bank wieder auf den P5 stoßen. Wir folgen dem P5 und sehen oben im Wald das Tor des Friedhofs vom Rittergut Kalkhof. Ein Abstecher dort-hin ist die Mühe wert.

Anschließend folgen wir dem WZ P5 auf dem Hangweg zur Grillstelle mit Wassertrittstelle. Auf der Zufahrtsstraße erreichen wir die Fußgängerbrücke über die B249 und sind kurz danach wieder an unserem Ausgangspunkt.

Wer den Friedhof nicht besichtigen möchte, kann ab dem Wasserfall den Wegzeichen P5 und RW2 folgen. Vorbei an der Schautafel erreichen wir auf dem Talweg das Gut Kalkhof. Während der P5 kurz vor dem Gut nach rechts zum Friedhof hinauf führt, wandern wir weiter geradeaus und erreichen über den RW3 die Unterführung an der B249.

Der Rundweg 3 biegt vor der Unterführung rechts ab und wir stoßen an der Fußgängerbrücke wieder auf RW1 und wandern zum Parkplatz. Wer noch die Stadt besichtigen will, geht einfach durch die Unterführung weiter.

Hessisch-Waldeckischer Gebirgsverein: Wilhelmsstr. 19, 05 61/ 5 29 70 60, [www.hwgwkassel.de](http://www.hwgwkassel.de) Öffnungszeiten: Di 11 - 13 Uhr, Fr 15 - 17 Uhr.

Mehr zu diesem Thema im Regiowiki: [http://regiowiki.hna.de/Portal\\_Wandern](http://regiowiki.hna.de/Portal_Wandern)



## Hintergrund

### Vom Start bis zum Ziel

**Ausgangsort:** Wanfried, Wanderparkplatz Plesseblick  
**Zielort:** Wanfried, Wanderparkplatz Plesseblick  
**Streckenlänge:** 14 km  
**Markierung:** Beschrieben  
**Anfahrt:** NVV: Bus 230 ab Eschwege für Hin- und Rückfahrt - ca. 1,3 km Zuweg zum Startpunkt je nach Haltestelle. - PKW: Eine Anfahrt mit PKW ist sinnvoll. Von Eschwege auf B249 bis zur Ausfahrt Ri. Wanfried. Kurz nach dem Ortsschild, etwa in Höhe des Friedhofes, zweigt die Plouescatstraße zum Parkplatz „Plesseblick“ ab. Hier auch Wegweiser Schwimmbad / Schule.  
**Wanderkarte:** TF50 MK Meißner-Kaufunger Wald Südliches Leinetal, ISBN 978-3-89446-318-2.  
**Einkehrmöglichkeiten:** Wanfried.

**Wissenswertes:** Die Stadt Wanfried ist die östlichste Stadt im Werra-Meißner-Kreis. Der Name bedeutet: Siedlung an der kleinen Frieda. 1608 wurde Wanfried durch Landgraf Moritz von Hessen die Stadt- und Markgerechtigkeit verliehen. Die Stadt Wanfried war im Mittelalter die Endstation der Weser - Werra Schifffahrt. Die „Schuten“ legten an der „Schlagd“, dem damaligen Hafen an und löschten dort ihre Ladung.

Die Einwohner von Wanfried haben den Spitz- bzw. Ehrennamen „Die Brombeermänner“. In der Zeit der Brombeerenreife musste die Stadt jeden Tag einen Korb mit Brombeeren an den landgräflichen Hof in Eschwege liefern, wenn der Landgraf anwesend war.